

**HK****Handelskammer
Hamburg**

Protokoll

Plenarsitzung

3. Mai 2018, 16:00 Uhr

Vorsitz: Präses Tobias Bergmann

Tagesordnung

- 1. Genehmigung der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung des Protokolls der April Sitzung**
- 3. Eckpunktepapier Erfolgsfaktoren Hamburger Hafen**
- 4. Beschlussfassung zur Reorganisation der Handelskammer Hamburg**
- 5. Fünfte Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien der Handelskammer Hamburg, Hier: Freigabefiktion für Ausschussprotokolle**
- 6. Berichte**
 - a) des Präses und des Präsidiums
 - b) der Hauptgeschäftsführerin
 - c) aus den Ausschüssen
- 7. Projektberichte aus den Ausschüssen**
 - a) Multistakeholderdialoge
 - b) Aktuelle Trends im Einzelhandel und in den Quartieren: Interessengemeinschaften und BIDs
- 8. Aktuelles aus der Mitte des Plenums**
 - a) Antrag von Dr. Mecke zur „Überarbeitung der Wahlordnung zur Wahl des Plenums der Handelskammer Hamburg im Jahr 2020“
 - b) Antrag des Präsidiums „Konsequenzen des „Diesel-Urteils“ des Bundesverwaltungsgerichts für den Wirtschaftsstandort Hamburg und Aktivitäten der Handelskammer Hamburg“
- 9. Verschiedenes**

Anwesend:

Herr Präses Bergmann;

Herren Vizepräses Elmendorf, Dr. Killinger, Mücke, Frau Vizepräses Rickwardt, Frau Vizepräses Stumpf, Herr Vizepräses Dr. Teichert;

Frau Albertsen, Frau Arova, Herr Asmus, Frau Beckmann, Herren Dr. Behrens, Brauer, Duphorn, Dürre, Ebert, Ederhof, Enke, Falk, Fischer, Gehrckens, Goetz, Frau Harbs, Herren Heimsoth, Hellwig, Hocquél, Holler, Holstein, Holstein, Jakovlev, Jensen, Kaufholz, Korff, Kranz, Kröger, Kuhlmann, Daniel Lorenzen, Dominik Lorenzen, Lorenz-Meyer, Frau Meier, Herr Montzka, Frau Nack-Warenycia, Herren Perleberg, Pirck, Frau Prinz, Frau Schoras, Herren Siebold, Sträßner, Tasbilek, Thies, Dr. Vogelsang, Wandrey, Frau Wendt-Heinrich, Herr Wöhlke;

dauerhafte Gäste im Plenum: Herren Enkerts, van der Schalk;

Gäste: Herr Guhr;

Aus dem Hauptamt:

Herr Brehmer, Frau Beine, Frau Degen, Frau Gonnermann, Herren Grams, Herting, Dr. Heyne, Frau Nienstedt, Herren Schote, Schüßler, Dr. Süß;

Herr Elsholz, Frau Färber, Herren Funke (IT), Dr. Henze, Knahl, Konow, Dr. Lau, Laue, Frau Lurtz-Herting, Frau Michl, Herr Preck (IT), Frau Schmidt, Frau Schweetberg, Herr Siebrand, Frau Theis, Frau von Wedel, Frau Forytta (Protokoll).

Entschuldigt fehlen:

Herr Costur, Frau Gül, Herren Hanneforth, Koopmann, Lintzen, Pfeiffer, Platz, Pohle, Räber, Reinecke, Schmelzer, Selent, Wendt-Reese.

Ergebnisprotokoll der Sitzung vom 3. Mai 2018

Zu Beginn der Sitzung befinden sich 51 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Präses Bergmann betont, dass der Sitzungstermin auf ein historisch bedeutsames Datum falle. Zum 73. Mal jähre sich am 3. Mai 2018 die Befreiung des Konzentrationslagers Neuengamme, des einzigen Konzentrationslagers auf Hamburger Stadtgebiet. Es folgt ein Moment der Stille zum Gedenken der Opfer.

Herr Präses Bergmann gratuliert Herrn van der Schalk zur Wahl als Vorsitzender des Vereins Hamburger Spediteure e.V..

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Das Plenum genehmigt die Tagesordnung dieser Plenarsitzung.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der April-Sitzung

Herr Präses Bergmann weist auf einen Änderungsvorschlag von Herrn Holstein in Bezug auf das Abstimmungsergebnis unter TOP 6 „Verschiedenes“ hin. Der Vorschlag diene der Präzisierung und sei daher sachdienlich.

Herr Präses Bergmann stellt das Protokoll inklusive Änderungsvorschlag zur Abstimmung.

Das Protokoll der Sitzung vom 5. April 2018 inklusive der Änderung unter TOP 6 wird einstimmig genehmigt und zur Veröffentlichung im Transparenzportal der Handelskammer freigegeben.

TOP 3: Eckpunktepapier Erfolgsfaktoren Hamburger Hafen

Herr van der Schalk stellt mit Herrn Aßmann das Eckpunktepapier „Erfolgsfaktoren Hafen Hamburg“ vor. Auf Initiative des Ausschusses für Hafen und Schifffahrt sei im vergangenen Jahr ein breit angelegter, ausschussübergreifender Prozess gestartet worden, der im vorliegenden Eckpunktepapier münde. Herr van der Schalk lobt die sehr kooperative Arbeit der verschiedenen Ausschüsse, die mitgewirkt hätten, und dankt besonders den Herren Dominik Lorenzen, Korff und Asmus stellvertretend als Vorsitzende der mitwirkenden Ausschüsse. Er betont die Bedeutung des Hamburger Hafens als Stadthafen und die damit einher gehende, gesteigerte Herausforderung, Ökonomie, Ökologie und Soziales in Einklang zu bringen. Das Eckpunktepapier sei ein gelungener Kompromiss, das trotz kontroverser Diskussionen ohne Minderheitenvotum ausgekommen sei. Ziel des Eckpunktepapiers sei es, den Hamburger Hafen durch die Umsetzung geeigneter Maßnahmen zukunftsfähig aufzustellen. Als drittgrößter Containerhafen Europas spiele der Hamburger Hafen auch überregional eine entscheidende Rolle für die gesamte exportorientierte deutsche Wirtschaft, insbesondere aufgrund der hervorragenden Hinterlandanbindungen per Straße, Schiene und Binnenschiff. Warenströme könnten dadurch besonders umweltfreundlich transportiert werden. Rund 13,6 Prozent der Hamburger Wertschöpfung sowie etwa zehn Prozent aller Arbeitsplätze Hamburgs hingen direkt oder indirekt vom Hafen ab. Allerdings sinke die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate seit der Wirtschaftskrise stetig. Zudem habe der Hamburger Hafen in den letzten Jahren Marktanteile an seine Hauptkonkurrenten Rotterdam und Antwerpen verloren. Herr Aßmann stellt die Forderungen aus den Bereichen Infrastruktur, Flächeneffizienz und Wertschöpfung, Nachhaltigkeit und Digitalisierung vor. Er betont, dass mit Beschluss des Eckpunktepapiers auch ein Kommunikations- und Lobbyeinsatzplan umgesetzt werde.

Herr Lorenzen bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Ähnlich wie bei der Positionierung der Handelskammer zur Luftreinhaltung sei auch mit diesem Eckpunktepapier ein guter Kompromiss gefunden worden. Trotz der verschiedenen Positionen der Ausschüsse seien

schlagkräftige Forderungen entstanden. Er sehe das Eckpunktepapier als Auftakt einer Reihe von Positionierungen der Handelskammer zur zukünftigen Entwicklung der Stadt Hamburg.

Herr Asmus bedankt sich ebenfalls für die gute Zusammenarbeit. Er finde die Positionen des Verkehrsausschusses gut vertreten.

Herr Korff räumt anfängliche Skepsis gegenüber dem Papier ein, sei aber im Ergebnis zufrieden. Er sehe das Eckpunktepapier als Auftakt, um sich zur zukünftigen Entwicklung des Hafens Gedanken zu machen.

Herr Präses Bergmann stellt das Eckpunktepapier Erfolgsfaktoren Hafen Hamburg zur Abstimmung.

Das Plenum stimmt dem Eckpunktepapier Erfolgsfaktoren Hamburger Hafen mit 51 Stimmen bei einer Enthaltung und ohne Gegenstimme zu.

TOP 4: Beschlussfassung zur Reorganisation der Handelskammer Hamburg

Herr Präses Bergmann betont, dass die Berichterstattung im Abendblatt nicht auf Initiative der Handelskammer erfolgt sei. Frau Degen habe lediglich auf Anfrage des Abendblattes die Möglichkeit zur Stellungnahme genutzt, was er begrüße. Außerdem begrüßt er für diesen Tagesordnungspunkt Herrn Guhr von der Pawlik Consultants GmbH (Pawlik). Das Unternehmen berate die Handelskammer beim Reorganisationsprozess und er stehe stellvertretend für Rückfragen zu Verfügung.

Frau Degen gibt einen Zwischenstand zum aktuellen Reorganisationsprozess der Handelskammer Hamburg. Der vorliegende Entwurf sei eine grobe Grundstruktur, ein erstes Zwischenergebnis des Prozesses. Basis der Umstrukturierung seien die Mission und Vision der Handelskammer, die am 8. Dezember 2017 vom Plenum verabschiedet worden seien. Die Bestandsaufnahme des Beratungsunternehmens bescheinige, dass die aktuelle Struktur der Handelskammer stark auf Themen zentriert sei. Deshalb entstünden häufig Insellösungen. Die neue Struktur orientiere sich deshalb an Prozessen. Die rund 70 Prozesse würden auf rund 40 Prozesse reduziert werden. Künftig solle sich die Handelskammer deutlich schlagkräftiger aufstellen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden vier inhaltliche Schwerpunkte definiert: 1. Fachkräfte/ Aus- und Weiterbildung, 2. Digitalisierung/Innovation/Wissenschaft, 3. Internationalisierung, 4. Infrastruktur /Wirtschaftsstandort Hamburg /Metropolregion. An diesen Schwerpunkten werde sich die künftige inhaltliche Arbeit der Handelskammer konzentrieren. Dabei werde künftig deutlich nach Zielgruppen unterschieden und maßgeschneiderte Angebote konzipiert. Um diese Ziele zu erreichen, werde es neben einer umfassenden Aufgabenkritik unter Beteiligung aller Stakeholder unterschiedliche Formate zu Identifikation der nach Mitgliedern segmentierten Bedürfnisse geben. Die neue Struktur basiere auf den drei Grundaufgaben der Industrie- und Handelskammern, die in Form von drei großen Bereichen repräsentiert würden. Auch die Finanzierung dieser Grundaufgaben sei überdacht worden. Der Bereich „Ausbildung“ werde mischfinanziert, aus Mitgliedsbeiträgen, Gebühren und Entgelten. Der Bereich „Gesamtinteressenvertretung“ werde auf Mitgliedsbeiträgen basieren. Der Bereich „Weiterbildung & Services“ werde aus Entgelten finanziert. Die Themen „Internationalisierung“ und „Digitalisierung & Organisationsentwicklung“ würden in Form von Stabsstellen gesondert behandelt. Der Einbindung von Ehren- und Hauptamt sei essentiell, weshalb in diesem frühen Stadium der Reorganisation bereits über das Zwischenergebnis berichtet würde. Herr Guhr ergänzt, dass die neue Organisation eine atmende Organisation werden solle, um sich den aktuellen und den zukünftigen Herausforderungen der Hamburger Wirtschaft stellen zu können. Dazu müssten die Prozesse verändert werden.

Auf Nachfrage von Herrn Holstein, ob ein Folgeauftrag für Pawlik nach dem 15. Mai geplant sei, erläutert Frau Degen, dass eine externe Beratung auch über den 15. Mai hinaus ange-dacht sei, jedoch nicht zwangsweise mit Pawlik.

Herr Holstein kritisiert ferner, dass das Vertriebskonzept und die konkreten Dienstleistungen der Handelskammer nicht auf der groben Struktur ersichtlich würden. Außerdem erkundigt er sich, wie das Aufgabenfeld des heutigen Bereiches „Internationales“ mit der Erteilung von Auskünften, Organisation von Veranstaltungen und Themen des Gesamtinteresses in der zukünftigen Stabsstelle abgebildet werden solle. Frau Degen führt aus, dass diese Aufgaben an verschiedenen Stellen der neuen Struktur angedockt würden.

Frau Wendt-Heinrich kritisiert die frühzeitige Presseberichterstattung zur Umstrukturierung. Sie plädiert dafür, zukünftig das Plenum vor solchen externen Berichterstattungen einzubinden. Herr Vizepräsident Dr. Teichert kritisiert den Umfang der Presseberichterstattung. Das sehr eindeutige Ergebnis der Bestandsaufnahme der Arbeit der Handelskammer habe nicht nur ihn sehr überrascht. Es müsse allerdings nicht als Spiegelbild der letzten zehn Monate, sondern der letzten zehn Jahre gewertet werden. Es liege weniger an den Sparmaßnahmen der Gegenwart, sondern viel mehr an den ineffizienten Prozessen der Vergangenheit. Das Geld für eine Beratungsfirma sei deshalb gut angelegt. Frau Degen bewertet die Investition ebenfalls als sinnvoll in der Entwicklung hin zu einer effizienteren Kammer. Sie kritisiert, dass Informationen schnell an die Presse gelangten. Die Presse habe allerdings der Handelskammer die Möglichkeit zur Stellungnahme eröffnet. Solche Möglichkeiten sollten genutzt werden, da eine Berichterstattung auch ohne diese Stellungnahmen veröffentlicht würde.

Herr Pirck erkundigt sich nach dem Zeitplan der Umstrukturierung. Frau Degen führt aus, dass die Struktur ungefähr bis zur Sommerpause stehen und ab Herbst umgesetzt werden solle. Aber auch darüber hinaus sei eine kontinuierliche Optimierung zu erwarten.

Herr Pirck erfragt ferner die Art der Kennzahlen, die für die Bewertung der Umstrukturierung herangezogen werden sollen. Frau Degen erläutert, dass für den Umstrukturierungsprozess ein evolutiver Ansatz gewählt worden sei, damit die neuen Führungskräfte beim Aufbau mitwirken könnten. Auch die Kennzahlen müssten entsprechend noch definiert werden. Aktuell würden gemeinsam mit Ehren- und Hauptamtlichen strategische Ziele aus der Mission und Vision abgeleitet.

Herr Pirck erkundigt sich in Hinblick auf das Gerichtsurteil in der Sache Herrn Dr. Arfs gegen die Handelskammer Hamburg nach der Weiterbeschäftigung der heutigen Bereichsleiter, die künftig nicht in der zweiten Führungsebene eingesetzt würden. Ihn interessiere wo letztere in der Struktur eingegliedert und welche Restrukturierungskosten auch im Hinblick auf zu erwartende Abfindungen zu erwarten seien. Außerdem bittet er um Auskunft, wie der in den Medien verkündete generelle Personalabbau umgesetzt werden solle. Frau Degen erläutert, dass aktuell 261 Vollzeitäquivalente in der Handelskammer beschäftigt seien. Bis 2020 solle auf 200 reduziert werden, hauptsächlich über natürliche Fluktuation. Es gebe erstmal die Diagnose, dass die Handelskammer überausgestattet sei. Der Personalabbau sei aber nicht Ziel der Umstrukturierung, sondern Nebenbedingung. Aufgrund der hohen Fachkompetenz im Hause würden die neuen Führungspositionen zunächst intern ausgeschrieben. Umsetzungen könne es geben, aber deswegen sollten keine Kündigungen ausgesprochen werden. Die rechtlichen Komponenten würden aktuell geklärt. Für die Umstrukturierung gebe es insgesamt eine Rückstellung von einer Million Euro. Die Beratung durch Pawlik koste bis einschließlich 15. Mai 2018 145.000 Euro zuzüglich Umsatzsteuer.

Herr Pirck, Herr Dr. Vogelsang und Frau Wendt-Heinrich kritisieren die vorgelegte Struktur als zu grob, um darüber urteilen und im Rahmen des Plenums entscheiden zu können. Es bestehe Sorge, dass ohne definierte Themen und Arbeitspakete keine passenden Führungskräfte gesucht werden könnten, die Mitgliedsbedarfe nicht ausreichend eingeflossen wären und zeitnah eine neue Umstrukturierung zu befürchten sei. Zudem befürchte Frau Wendt-

und zeitnah eine neue Umstrukturierung zu befürchten sei. Zudem befürchte Frau Wendt-Heinrich, dass die Handelskammer mit der neuen Struktur die fachliche Kompetenz einbüßen würde und sie dadurch geschwächt würde.

Herr Wandrey und Herr Jensen betonen, dass es aktuell zu viele Parallelitäten innerhalb der Funktionen in der Handelskammer und auch in Hinblick auf die Mitgliederwünsche gebe. Herr Jensen befürwortet eine frühe Einbindung in den Reorganisationsprozess im Sinne einer stärkeren Transparenz.

Herr Präses Bergmann bewertet die vorgeschlagene Struktur für die Aufgaben der Handelskammer als sehr passend. Die drei großen Kernaufgaben der Industrie- und Handelskammern seien abgebildet, der stärkere Mitgliederdialog und zwei für den Wirtschaftsstandort Hamburg vitale Themen, „Internationalisierung“ und „Digitalisierung“, aufgegriffen worden. Frau Degen hebt hervor, dass die Handelskammer durch die Umstrukturierung nicht geschwächt sondern gestärkt würde. Ein Weg der frühen Einbindung sei bewusst gewählt worden. Denn es sei unzumutbar, Bereichsleiter an einer Lösung arbeiten zu lassen, wenn sie selbst noch nicht wüssten, wo sie eingesetzt würden.

Herr Wöhlke setzt sich für eine Stärkung des Lenkungskreises ein. Zum einen befürwortet er eine Aufstockung des Gremiums mit Mitgliedern des Plenums, die bereits Erfahrung mit Umstrukturierungsprozessen hätten. Zum anderen fordert er mehr Vertrauen vom Plenum für das Gremium ein, um Detailfragen im kleineren Lenkungskreis diskutieren zu können. Herr Vizepräsident Dr. Teichert betont die intensive Arbeit und die enge Einbindung von Personal- und Betriebsrat in den Lenkungskreis. Es sei allerdings wichtig, das Plenum an dieser Stelle einzubinden.

Herr Pirck stellt den Antrag zur Geschäftsordnung auf Vertagung des Beschlusses auf Herbst 2018, um eine Entscheidung im Zusammenhang mit dem Haushalt für 2019 zu treffen. Er bittet, in der Zwischenzeit die neue Struktur weiter zu präzisieren.

Herr Präses Bergmann stellt den Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung des Beschlusses zur Abstimmung.

Das Plenum lehnt den Geschäftsordnungsantrag zur Vertagung des Beschlusses mit 8 Fürstimmen bei einer Enthaltung und 43 Gegenstimmen ab.

Herr Falk hat zwischenzeitlich den Saal betreten. Es befinden sich nun 53 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

Herr Präses Bergmann stellt den Beschluss zur Reorganisation der Handelskammer Hamburg zur Abstimmung.

Das Plenum stimmt dem Beschluss zur Reorganisation der Handelskammer Hamburg mit 45 Stimmen bei 3 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen zu.

Herr Präses Bergmann schlägt vor, die Diskussion zur Zusammensetzung des Lenkungskreises zu vertagen.

TOP 5: Fünfte Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien der Handelskammer Hamburg, Hier: Freigabefiktion für Ausschussprotokolle

Frau Degen erörtert einen Vorschlag zur Änderung der Geschäftsordnung für Gremien der Handelskammer, hier die Freigabefiktion für Ausschussprotokolle. Zukünftig sollten Ausschussprotokolle nach zweiwöchiger Frist automatisch in der Entwurfsfassung freigegeben sein, sofern keine Freigabe durch den Ausschussvorsitzenden erfolgt sei. Die vorgeschlagene Änderung diene der Sicherstellung der zügigen Dokumentation der Sitzungsergebnisse.

Herr Präses Bergmann stellt die fünfte Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien der Handelskammer Hamburg zur Abstimmung.

Das Plenum stimmt einstimmig der Änderung der Geschäftsordnung für die Gremien der Handelskammer Hamburg zu.

TOP 6: Berichte

a. Bericht des Präses und des Präsidiums

Herr Vizepräses Mücke stellt die Ausbildungsstatistik von Ende April 2018 vor. 3.774 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge seien ins Lehrstellenverzeichnis aufgenommen worden. Das entspreche ungefähr dem Vorjahresniveau. Außerdem lädt er am 6. Juni von 9 -14 Uhr zum Azubi-Speed Dating ein. Weitere Anmeldungen für Unternehmen würden noch aufgenommen. Er berichtet zudem, dass die Landesgruppe Hamburg des Bundesverbandes der Sicherheitswirtschaft (BDSW) eine Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsbedingungen gestartet habe. Die Handelskammer habe den Prozess eng begleitet. Herzstück der Qualitätsoffensive sei eine Ombudsfrau, die gemeinsam durch den BDSW, die Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft Norddeutschland (ASW), die Gewerkschaft ver.di, die Handelskammer und die Berufsschule am 24. April eingesetzt worden sei.

Herr Vizepräses Dr. Teichert informiert über die mittlerweile vorliegende Begründung zum Urteil des Hamburgischen Obergerichtes im Verfahren der wer-zu-wem GmbH und der Handelskammer Hamburg. Das Urteil kritisiere die Höhe der Rücklagen der Handelskammer des Haushaltsjahres 2011. Insofern sei dem Plenarier und Kläger Herrn Duphorn Recht gegeben worden. Außerdem habe das Gericht betont, dass der seinerzeitige positive Ergebnisvortrag dem Hauptamt der Handelskammer aufgefallen sein müsse. Er lobt die rechtliche Klarheit, die Dank des Urteils jetzt herrsche. Herr Brehmer ergänzt, dass nicht in allen Fällen die Rücklagen als rechtswidrig bewertet worden seien. So könnte die Rücklage zum BID Nikolaiquartier „dahinstehen“ laut Gericht. Es habe also keine weitere Beschäftigung des Gerichts mit dieser Rücklage stattgefunden. Außerdem habe das Gericht nicht darüber geurteilt, in welcher Höhe eine Rücklage rechtmäßig gewesen wäre. Es habe auch keine Anweisung zum weiteren Umgang gegeben. Klarheit sei lediglich darin geschaffen, dass eine Vier-Jahres-Frist für eine rückwirkende Korrektur der Beitragssatzung gelte. Entsprechend könne rückwirkend frühestens der Haushaltsabschluss von 2014 geprüft werden. Das Präsidium habe den Innenausschuss damit betraut, eine Empfehlung für das weitere Vorgehen an das Plenum zu geben. Herr Holstein merkt an, dass das Urteil nicht nur für Herrn Duphorn, sondern für alle Mitglieder gelten müsse.

b. Bericht der Hauptgeschäftsführerin

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine mündlichen Beiträge.

c. Berichte aus den Ausschüssen

Herr Lorenzen berichtet vom „Gesundheitstag der Hamburger Wirtschaft“, der am 11. April 2018 mit rund 1.000 Teilnehmer und 92 Ausstellern stattgefunden habe. Dank Standgebühren und Sponsoren sei der Kongress erstmals kostendeckend gewesen.

TOP 7: Projektberichte aus den Ausschüssen

a) Multistakeholderdialoge

Frau Nack-Warenycia und Herr Dr. Lau berichten aus der Arbeit des Ausschusses für Gesellschaftliche Verantwortung. Der Ausschuss biete Orientierungshilfen, Informationen und

Austauschmöglichkeiten für die Hamburger Wirtschaft. In der laufenden Wahlperiode habe der Ausschuss drei Kernthemen für seine Arbeit gewählt, das seien die Aufarbeitung der NS-Vergangenheit, Ehrbarer Kaufmann und Multistakeholderdialoge. Das Kommunikationsformat Multistakeholderdialoge diene als Plattform, um verschiedene Interessengruppen, das heißt Unternehmen, wirtschaftliche Interessenverbänden und Nicht-Regierungs-Organisationen zum Austausch über gemeinsam getragene Lösungen zusammenzubringen. Der Ausgangspunkt für das Format sei ein häufig zu beobachtendes Lagerdenken zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen. Ein Dialog werde häufig sehr spät, bei vielen Themen erst bei harten Sachthemen und Auseinandersetzungen gesucht. Hier setze das Format an und versuche den Austausch über Gemeinsamkeiten, Interessenüberschneidungen sowie ein Verständnis der unterschiedlichen Rollen herbeizuführen und durch vertrauensbildende Maßnahmen zu stärken. Die Rückmeldungen der Teilnehmer bescheinigten, dass die Handelskammer als geeigneter Treiber für derartige Themen wahrgenommen werde. 2016 habe die erste Veranstaltung mit 45 Teilnehmern begonnen, für die diesjährige Veranstaltung würden mehr als 100 Teilnehmer erwartet.

b) Aktuelle Trends im Einzelhandel und in den Quartieren: Interessengemeinschaften und BIDs

Die Herren Kaufholz und Schote berichten aus der Arbeit des Handelsausschusses mit Fokus auf den Einzelhandel. Rund 19.000 Unternehmen, überwiegend kleine und mittelständische Unternehmen, und viele inhabergeführte Geschäfte charakterisierten die Branche, die für rund 69.000 Arbeitsplätze in Hamburg Sorge sowie wichtiger Frequenzbringer für die Innenstädte und Quartiere sei. Aktuell erlebe die Branche einen Strukturwandel durch die dynamische Entwicklung im E-Commerce. In Hamburg gebe es momentan 37 Interessengemeinschaften, die zum Teil ehrenamtlich arbeiteten, zum Teil hauptamtlich durch City-Manager oder Quartiersmanager unterstützt würden. Außerdem gebe es zwölf Business Improvement Districts (BIDs). Diese Zusammenschlüsse setzten sich für die Belange ihres Quartiers, unter anderem die Erreichbarkeit, für die Aufenthaltsqualität der öffentlichen Räume oder für professionelles Marketing ein, um die Frequenz im Quartier zu verbessern. Die Handelskammer unterstütze diese Zusammenschlüsse unter anderem bei der Gründung, bei zentralen Weichenstellungen und bei der Überwachung der Arbeit der BID-Aufgabenträger. Herr Kaufholz betont, dass ein deutlicher Wandel im Einzelhandel und in den Quartieren stattfinden müsse, um gegenüber dem E-Commerce konkurrenzfähig zu bleiben. Die Zusammenschlüsse seien dafür ein wichtiges Instrument. Doch häufig leide die Kontinuität der Maßnahmen an fehlenden Anschlussfinanzierungen.

Herr Dr. Vogelsang hat zwischenzeitlich den Saal verlassen. Es befinden sich nun 52 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

TOP 8: Aktuelles aus der Mitte des Plenums

a) Antrag von Dr. Mecke zur „Überarbeitung der Wahlordnung zur Wahl des Plenums der Handelskammer Hamburg im Jahr 2020“

Herr Präses Bergmann bittet Herrn Dr. Mecke um Vertagung seines Antrages zur Überarbeitung der Wahlordnung zur Wahl des Plenums. Herr Dr. Mecke erklärt sich einverstanden.

Die Herren Enke, Kröger und Thies haben zwischenzeitlich den Saal verlassen. Es befinden sich nun 49 Abstimmungsberechtigte im Plenarsaal.

b) Antrag des Präsidiums „Konsequenzen des „Diesel-Urteils“ des Bundesverwaltungsgerichts für den Wirtschaftsstandort Hamburg und Aktivitäten der Handelskammer Hamburg“

Herr Vizepräses Dr. Killinger informiert über eine geplante Informationsveranstaltung der Handelskammer zum Hamburger Luftreinhalteplan. Der Umwelt- und der Verkehrsausschuss

hätten sich für die Durchführung dieser Informationsveranstaltung ausgesprochen. Seitens des Industrieausschuss habe es Kritik über die Zielsetzung der Veranstaltung gegeben. Herr Dr. Mecke führt aus, dass die Richtung der Podiumsdiskussion unklar sei. Herr Asmus merkt an, dass er sehr unterschiedliche Positionierungen der Industrie- und Handelskammern zum Diesel-Urteil wahrnehme. Das hänge vielfach mit der starken Automobillobby in einigen Kammerbezirken zusammen.

Herr Präses Bergmann stellt den Antrag des Präsidiums zu den Konsequenzen des „Diesel-Urteils“ des Bundesverwaltungsgerichts für den Wirtschaftsstandort Hamburg und Aktivitäten der Handelskammer Hamburg zur Abstimmung.

Das Plenum stimmt dem Antrag mit 44 Stimmen bei 5 Enthaltungen und keinen Gegenstimmen zu.

TOP 9: Verschiedenes

Herr Präses Bergmann weist darauf hin, dass dies die letzte Plenarsitzung von Herrn Brehmer sei und dankt ihm für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herr Präses Bergmann schließt die Sitzung um 18.05 Uhr. Die nächste Plenarsitzung findet am 7. Juni statt.

Hamburg, den 25. Mai 2018



Christ Degen
Hauptgeschäftsführerin

Anlagen:

- Folie zur Änderung des Protokolls vom 5. April 2018 unter TOP 2: Genehmigung des Protokolls der April-Sitzung
- Präsentation von den Herren van der Schalk und Aßmann zu TOP 3: Eckpunktepapier Erfolgsfaktoren Hamburger Hafen
- Präsentation von Frau Degen zu TOP 4: Beschlussfassung zur Reorganisation der Handelskammer Hamburg
- Präsentation von Frau Nack-Warenycia und Herrn Dr. Lau zu TOP 7: Projektberichte aus den Ausschüssen, a) Multistakeholderdialoge
- Präsentation von den Herren Kaufholz und Schote zu TOP 7: Projektberichte aus den Ausschüssen, b) Aktuelle Trends im Einzelhandel und in den Quartieren: Interessengemeinschaften und BIDs